

JÜDISCHE FEIERTAGE UND FESTE 2022 — 5782/5783

Teil II

Schawuot

5. Juni – 6. Juni/6. – 7. Siwan 5782

Die drei Wochen der Trauer

vom 17. Juli bis 7. August/18. Tammus – 10. Aw 5782

Fasten zum 17. Tammus

17. Juli/18. Tammus 5782

Fasten 9. Aw (Tischa beAw)

7. August/10. Aw 5782

Der 15. Aw

12. August/15. Aw

Rosh ha-Shana

26. – 27. September/1. – 2. Tischrei 5783

Das jüdische Neujahr

Jom Kippur

5. Oktober/10. Tischrei 5783

„Tag der Sühne“, auch der Versöhnungstag, an dem jeder Mensch sein Urteil für das kommende Jahr erfährt

Sukkot

10. – 16. Oktober/15. – 21. Tischrei 5783

Das Laubhüttenfest, in der Tora auch „Fest unserer Freude“ genannt

Schmini Azeret

17. Oktober/22. Tischrei 5783

Simchat Tora

18. Oktober/23. Tischrei 5783

Chanukka

19. – 26. Dezember/25. Kislew – 2. Tewet 5783



Schawuot 5782

Das Fest hat vier Namen, die alle im Wort „Schawuot“ beinhaltet sind: Schawuot, Wirkum, O-Azeret und Tora.

1. Schawuot

Schawuot bedeutet sowohl „Wochen“ als auch „Gelübde“. Dies bezieht sich auf das Gelübde des Volkes Israel, die Gebote des Ewigen zu befolgen und zu hören (2. Mose 24,7) und auf den Bund G'ttes mit dem Volk Israel, zu dem der Ewige erklärte, er werde das von Ihm erwählte Volk durch kein anderes ersetzen (2. Mose 19,1-8).

Schawuot ist unter den Festen einzigartig, weil es keinen eigenen festen Termin in der Tora hat. Die Tora sagt nur, dass das Fest auf den 50. Tag des Omerzählens fällt, also am Tag nach der Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft. Schawuot ist letztlich das Ziel von Pessach – die „Jahreszeit der Gabe unserer Tora“ ist der Höhepunkt der Jahreszeit unserer höchste und vollständige Freiheit. Schawuot wird am 6. Siwan gefeiert (in Israel einen Tag, in der Diaspora zwei Tage).

2. Matan Tora (Toragebung)

An diesem Tag übergab G'tt dem Volk Israel auf dem Berg Sinai die Tora. Warum da, obwohl es der niedrigste Berg weit und breit war? Die Gelehrten erklären: Der Berg Sinai soll als Symbol und Lehre dafür dienen, dass der Mensch die Tora nur dann richtig empfangen kann, wenn er sich voller Demut vor G'tt von seiner Überheblichkeit herablässt.

Baruch Hashem

Шавуот 5782

У этого праздника четыре названия, и все они включены в слово «Шавуот»: Шавуот, Виркум, О-Азерет и Тора.

1. Шавуот

Шавуот означает и «недели», и «обеты». Это относится к обету народа Израиля повиноваться и слушать заповеди Г-спода (Шмот, 24:7), а также к союзу Б-га с народом Израиля, когда Вечный объявил, что Он не заменит избранный Им народ никем другим (Шмот, 19:1-8).

Шавуот отличается от других праздников тем, что у него нет конкретной даты в Торе. Сказано только, что праздник приходится на 50-й день отсчета от Омера, который начинается на следующий день после освобождения из египетского рабства. Шавуот является конечной целью Песаха, временем дарования Торы, кульминационным моментом нашей высшей и полной свободы. Шавуот отмечается 6 сивана (один день в Израиле и два дня в диаспоре).

2. Матан Тора (дарование Торы)

В тот день Б-г передал Тору народу Израиля на горе Синай. Почему же была выбрана самая низкая гора во всей окрестности? Наши мудрецы объясняют: гора Синай – символ того, что человек может правильно принять Тору только в том случае, если он смиренно отпустит свое высокомерие перед Б-гом.

Барух Хашем

Schawuot 5782

Die 10 Gebote (Sprüche) wurden in zwei Tafeln geteilt übergeben: Auf der einen Tafel stehen die menschlichen Pflichten gegenüber G'tt, während die andere Tafel die Pflichten gegenüber seinen Mitmenschen aufführt.

3. Jom Habikurim (Tag der Erstlinge) und Chag-Hakatzir (Fest der Ernte)

Jom Habikurim: Der Name „Fest der Erstlingsfrüchte“ (2. Mose 23,16) rührt von dem Gebot an das Volk Israel her, an diesem Fest nach Jerusalem zu wallfahren und im Tempel die Erstlingsfrüchte seines Bodens darzubringen als Zeichen des Dankes an den Herren, der ihm das Land seiner Väter schenkte und es von seinen Erträgen satt werden ließ. Die Erstlingsfrüchte bestanden ausschließlich aus den sieben Arten, mit denen das Land Israel gesegnet war (5. Mose 8,8).

Von den Erstlingen des Weizens bereitet man zwei gesäuerte Brote als Zugabe zum Opfer für das Wochenfest vor. Als das Volk Israel aus Ägypten auszog, besaß es einen rein materiellen Reichtum (2. Mose 12,35-36).

Da Stolz auf materielle Dinge jedoch verboten ist und da gesäuerte Speisen für Stolz und Überheblichkeit stehen, ist es an Pessach verboten, Gesäuertes zu essen. Weil das Volk Israel nach der Übergabe der Tora jedoch einen geistigen und ideellen Schatz und Reichtum besaß, worauf es stolz sein darf, ist es am Wochenfest sogar Pflicht, als Symbol des Stolzes auf die Tora gesäuerte Speisen zu sich zu nehmen.

Chag-Hakatzir: An Schawuot fand im Tempel die Zeremonie des Schwingens der „Zwei Brote“ statt (Wajikra 23,16-17). Ähren der neuen Weizenерnte, die im Frühjahr reifte, wurden abgeschnitten und davon besonders feines Mehl bereitet, genug für diese zwei Brote.

4. Azeret (Versammlung, s. 3. Mose 23,20-21)

Das Fest geht auf talmudische Quellen zurück. Dieser Name bringt die Idee zum Ausdruck, dass er genau wie der Name „**Schmini Azeret**“, der das Laubhüttenfest beschließt, darauf hinweist, dass das Wochenfest der 8. Tag ist, der zum Pessachfest dazukommt: Was das eine mit dem anderen verbindet, sind die sieben Wochen der **Omerzählung**. Man fängt mit dem Omerzählen an dem Tag an, an welchem das Omer in den Tempel gebracht wurde. Man fängt mit dem Zählen am Abend nach dem Ma`ariw-Gebet an. Das Ziel des Auszugs aus Ägypten war die Übergabe der Tora und das Volk Israel war in Erwartung dieses Ereignisses. Und wenn ein Mensch ein wichtiges Ereignis herbeisehnt, so zählt er die Tage.

Schaloschregalim (Wallfahrtsfest): In der Zeit zwischen Schawuot und Sukkoth brachten die, die zum heiligen Tempel in Jerusalem Wallfahrenden nur von den Erstlingen der sieben Früchte, die „**Bikurim**“ genannt werden. Heute gehen viele Gläubige an Schawuot nach Jerusalem, um dort an der Klagemauer zu beten, zum Gedenken an das Wallfahrtsgebot (2. Mose 23,17 und 5. Mose 16,16).

Bräuche an Schawuot

1. Megilat Ruth (Rolle/Buch Ruth)

Bevor an Schawuot die Toralesung beginnt, werden die vier Kapitel des Buches Ruth vorgelesen. In diesem Buch wird über Ruth erzählt, die zum Volk Mo`aw gehörte und Machalon, den Sohn von Avi-melech und Naomi heiratete. Hierfür gibt es mehrere Erklärungen, eine davon ist, dass Ruth mit ihren Taten (z. B. das Übernehmen der Gebote der Tora) uns an die Bereitschaft des Volkes Israel erinnert, die Tora und ihre Gebote, ebenfalls zu übernehmen.

2. Tikumleischawuot

In der Nacht des Wochenfestes pflegt man die ganze Nacht hindurch die Tora zu lesen. Die Erklärung dafür ist, dass das Volk Israel vor der Übergabe der Tora zu „Drei Tagen der Einschränkungen“ verpflichtet wurde, in denen es sich seelisch auf den Tag der Gesetzgebung vorbereiten sollte (2. Mose 19,10-11). Trotzdem schlief das Volk Israel vor der Nacht der Toragebung wie in jeder anderen Nacht und der Erwige musste sie mit Blitz und Donner aufwecken. Um dies wieder gut zu machen, pflegen wir an Schawuot zu wachen und aus der Tora zu lernen. Dafür haben unsere Gelehrten das Buch „**Tikumleischawuot**“ zusammengefasst.



Fest der Erstlingsfrüchte, Gan-Shmuel, Israel

Шавуот 5782

Десять заповедей (притчей) были разделены на две скрижали: на одной скрижали записаны обязанности человека перед Б-гом, на другой – по отношению к ближнему.

3. Йом ха-Бикурим (День первых плодов) и Хаг ха-Кацир (Праздник урожая).

Йом ха-Бикурим: Название «Праздник первых плодов» (Шмот, 23:16) происходит от повеления народу Израиля совершать паломничество в Иерусалим в этот праздник. А в знак благодарения Г-споду приносить в Храм первинки, семь видов плодов, которыми была благословлена земля Израиля (Дварим, 8:8).

Два квасных хлеба из первого урожая пшеницы готовятся как дополнение к жертвоприношению в праздник Неделей. Когда народ Израиля вышел из Египта, он обладал исключительно материальными благами (Шмот, 12:35-36).

Но гордиться материальными благами запрещено, поэтому в Песах нельзя употреблять в пищу квасное, так как оно олицетворяет гордость и высокомерие. Однако, поскольку после дарования Торы народ Израиля стал обладателем духовного богатства, которым он может гордиться, в праздник Неделей даже необходимо есть квасную пищу – как символ гордости за Тору.

Хаг ха-Кацир: В Шавуот в храме проходила церемония обвевания «двух хлебов провидения» (Ваикра, 23:16-17). Колосья нового урожая пшеницы, созревшего весной, срезали, из них изготавливали муку мельчайшего помола, которой должно было хватить на эти два хлеба.

4. Ацерет (Собрание, см. Ваикра, 23:20-21).

Праздник восходит к талмудическим источникам. Это название указывает на то, что подобно названию «**шмини Ацерет**», завершающему праздник Кущей, праздник Неделей является восьмым днем, добавленным к Песаху: то, что связывает одно с другим, – это семь недель повествования об **Омере**. Отсчет Омера начинают вечером после молитвы «Маарив». Целью Исхода из Египта было дарование Торы, и народ Израиля находился в предвкушении этого события. А когда человек ждет важное событие, он считает дни.

Шалаш Регалим (Паломнические праздники): В период между Шавуотом и Суккотом паломники, стекающиеся в Иерусалим, приносили в Святой Храм только первинки из семи плодов, называемые «**бикурим**». Сегодня в Шавуот многие верующие едут в Иерусалим, чтобы помолиться у Стены Плача в память о заповеди паломничества (Шмот, 23:17 и Дварим, 16:16).

Обычаи Шавуота

1. Мегилат Рут (Свиток/Книга Рут)

Перед началом чтения Торы на Шавуот читают четыре главы из Книги Рут. В этой книге рассказывается о Руфи, которая принадлежала к народу Моава и вышла замуж за Махалона, сына Ави-Мелеха и Наоми. Этому есть несколько объяснений, одно из которых заключается в том, что действия Рут (например, принятие заповедей Торы) напоминают нам о готовности народа Израиля также принять Тору и ее заповеди.

2. Тикун лейл Шавуот

В ночь на праздник Неделей принято всю ночь читать Тору. Объясняется это тем, что перед дарованием Торы народ Израиля обязан был соблюдать «три дня ограничений», в которые он должен был мысленно подготовиться ко Дню Закона (Шмот, 19:10-11). Тем не менее, перед ночью дарования Торы народ Израиля спал, как и в любую другую ночь, и Г-споду пришлось разбудить его громом и молнией. Чтобы исправить это, в Шавуот мы не спим, изучая Тору. С этой целью наши ученые составили книгу «**Тикун лейл Шавуот**».

PURIM IST FREUDE FÜR UNS

Im Monat Adar feiern die Juden Purim – das lustigste aller jüdischen Feste. Die Einschränkungen der Pandemie erlaubten den Gemeindemitgliedern nicht das gemeinsame Feiern, ermöglichten jedoch eine kleine Veranstaltung für Kinder, Heranwachsende und deren Eltern, natürlich unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen.

Das Fest wurde mit einer Maskerade eröffnet. Kinder und Jugendliche präsentierten ihre Kostüme in Begleitung lustiger Musik. Viele Eltern trugen auch schöne Kostüme.

Das musikalische Programm beinhaltete traditionelle Purim-Lieder „Chag Purim“, „Ani Purim“ und moderne Melodien, dargeboten von Lea Sch. und Daniel S. Musikinstrumente spielten Lisa D. (Blockflöte), Richard J. und Enja B. (Klavier).



Zauberflöte

Und gewiss durfte es nicht an Tänzen fehlen – Daria Palshin tanzte zum Potpourri aus jüdischen Liedern.

Das Hauptgebot des Purim ist, die Geschichte des Fests zu erzählen, was wir auch erfüllten. Die Rolle der „Ur-ur. . . Urenkelin“ Ester spielte Lea Sh. Im Saal herrschte Stille, aber sobald der Name „Haman“ fiel, wurde laut geschrien und gerasselt, wie es sich gehört.

Danke Alexander Shif und allen Eltern für die Hilfe bei der Organisation des Fests und Dekorierung des Saals. Danke Alexander Weiss für die Einrichtung der Spielecke für die Kinder, Nina Wieberg für die Fotos und Natascha Evseeva für die leckeren „Hamans-Ohren“ – das traditionelle Purim-Gebäck. Purim ist Freude für uns, und die ist besonders groß, wenn wir sie weiterschicken können.

Vladlena Vakhovska,
Mitglied des Gemeindevorstands
Fotos: Nina Wieberg



Das Fest wurde mit einer Maskerade eröffnet



Viele Eltern trugen auch schöne Kostüme



Tanzen erfordert Feingefühl

ПУРИМ – ЭТО РАДОСТЬ ДЛЯ НАС

В месяце адар весь еврейский народ праздновал Пурим – самый из всех праздников. Ограничения в условиях пандемии не позволили отметить его всем членам общины вместе, но дали возможность организовать небольшое мероприятие для детей, подростков и их родителей, естественно, с соблюдением всех мер предосторожности.

Концерт открыло костюмированное шоу. Под весёлую музыку ребята демонстрировали свои наряды. Многие родители тоже пришли в красивых маскарадных костюмах.

Музыкальная программа включала в себя традиционные песни „Chag Purim“, „Ani Purim“, а также современные мелодии в исполнении Леи Ш. и Даниэля С. На музыкальных инструментах сыграли Лиза Д. (блокфлейта),

Рихард Я. и Эня Б. (фортепиано). И конечно же, как на любом нашем празднике, не обошлось без танцев под поурри из еврейских песен с Дарьей Пальшин.

Выполнили мы и основной завет Пурима – рассказывать историю этого праздника. В роли «многожды пра- пра- правнучки» Эстер выступила Лея Ш.

Благодарю Александра Шифа и всех родителей за помощь в организации праздника и украшении зала, а так же Александра Вайса за оформление детского игрового уголка, Нину Виберг за предоставленные фотографии и Наташу Евсееву за угощение и приготовление традиционного блюда Пурима – «Уши Амана».

Пурим – это радость для нас, и она становится особенно полной, если мы сумеем подарить ее и другим людям.

Владлена Ваховская,
член правления Общины

DIE JÜDISCHE GEMEINDE UNTERSTÜTZT GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE

Seit dem 24.02.2022 ist Krieg in der Ukraine. Keiner von uns hatte zu diesem Zeitpunkt eine konkrete Vorstellung von dem, was wir in den nächsten Wochen erleben und erfahren würden. Und dann ging es ganz schnell, die ersten Menschen aus der Ukraine kamen in Würzburg an. Immer mehr Flüchtlinge kamen nach Würzburg und riefen bei uns an. Viele mussten in Turnhallen untergebracht werden, andere wiederum kamen bei Verwandten oder Bekannten unter, sogar Unterbringungen in Hotels mussten veranlasst werden.

Die Ankommenden mussten betreut, getröstet und versorgt werden. Viele Beratungen wurden durchgeführt. Wir unterstützen zum Beispiel bei der Antragstellung auf finanzielle Hilfen oder der Gewährung von Gesundheitsleistungen und bieten Informationen in den Bereichen Schule und Beruf, Spracherwerb oder Verbraucherfragen an. Wir wissen von 1500 Menschen aus der Ukraine, die sich allein in Würzburg gemeldet haben und hierbleiben wollen. Wohnraum für die Geflüchteten zu finden, wird nun für uns alle eine große Herausforderung werden.

In der Nähe des Jüdischen Gemeindezentrums gibt es zwei Notunterkünfte mit jeweils 35 Personen meist Mütter mit ihren Kindern. Zusammen mit einer Kollegin von der Stadt Würzburg betreuen wir auch die dort untergebrachten Flüchtlinge. Alle Flüchtlinge, die wir betreuen ob jüdisch oder nicht jüdisch können an unseren Aktivitäten im Gemeindezentrum teilnehmen. So kommen ukrainische Kinder in unsere Sonntagsschule, um Gleichaltrige zu treffen, Freundschaften zu schließen und erste Möglichkeiten zum spielerischen Deutschlernen zu bekommen. Auch die Mütter lernen sich kennen, tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig.

Mittlerweile nehmen alle die von uns betreuten schulpflichtigen Kinder am regulären Schulalltag teil, besuchen Willkommensklassen und lernen das deutsche Schulsystem kennen. Auch die Sprachschulen starten bereits mit Deutschkurse für Erwachsene. Da jedoch nicht alle sofort einen Platz in einem Intensivsprachkurs bekommen können – die Nachfrage ist sehr hoch, bieten wir bei uns im Gemeindezentrum einen Anfängerkurs an, damit die Flüchtlinge erste Deutschkenntnisse erwerben und sich zumindest ein bisschen in Würzburg orientieren können. 15 Flüchtlinge haben sich gemeldet und besuchen seit der ersten Maiwoche den Deutschkurs.

Auch außerhalb des Gemeindezentrums sind wir aktiv: so helfen unsere Ehrenamtlichen in den städtischen Behörden beim Dolmetschen und begleiten die Geflüchteten bei ihren ersten Behördengängen.

Auf Wunsch der Flüchtlinge haben wir zwei Stadtführungen organisiert und ihnen die Sehenswürdigkeiten in Würzburg gezeigt. Darüber hinaus hat auch ein Kennenlern- und Austauschtreffen mit den von uns betreuten ukrainischen



Foto 1: Deutschsprachkurs für Flüchtlinge

ЕВРЕЙСКАЯ ОБЩИНА ПОДДЕРЖИВАЕТ БЕЖЕНЦЕВ ИЗ УКРАИНЫ

24 февраля с.г. на Украине началась война. На тот момент ни у кого из нас не было конкретного представления о том, что нам предстоит пережить в ближайшие недели. А потом все произошло очень быстро, в Вюрцбург прибыли первые беженцы из Украины, затем – все больше и больше. Многих пришлось разместить в спортзалах и даже устроить в гостиницах, других поселили у себя родственники или друзья.

Мы консультируем приехавших, помогаем при подаче заявления на финансовую помощь и предоставление медицинских услуг, даем информацию, касающуюся учебы и работы, изучения языка и потребительских вопросов. Известно, что только в Вюрцбурге зарегистрировались и хотят здесь остаться 1500 человек из Украины. Поиск жилья для беженцев теперь станет серьезной проблемой для всех нас.

Рядом с еврейским общинным центром есть два временных приюта, в каждом размещено по 35 человек, в основном это матери с детьми. Мы помогаем им вместе с коллегой из городской администрации. Все беженцы, которых мы обслуживаем, евреи и не евреи, могут участвовать в деятельности нашего общинного центра. Украинские дети приходят в нашу воскресную школу, чтобы познакомиться со своими сверстниками, завести друзей и получить первое представление о немецком языке в игровой форме. Мама также общаются друг с другом.

Все дети школьного возраста знакомятся с немецкой школьной системой и принимают участие в обычной школьной жизни. В языковых школах уже стартуют курсы немецкого языка для взрослых. Но так как не все могут сразу попасть на интенсивный языковой курс – спрос очень высок, – мы предлагаем курс для начинающих в нашем общинном центре, чтобы беженцы могли получить первое представление о немецком языке и хотя бы немного сориентироваться в Вюрцбурге. 15 беженцев уже посещают курсы немецкого языка с начала мая.

Наши волонтеры также помогают с переводами и сопровождают беженцев во время их первых визитов в соответствующие административные органы и городские структуры.

По просьбе беженцев мы организовали две экскурсии по городу и показали им достопримечательности Вюрцбурга. Кроме того, состоялась ознакомительная встреча с украинцами, о которых мы заботимся в центре «Шалом Европа». Беженцы познакомились с председателем ассоциации «МРИА» Анной Шмид. Ассоциация поддерживает украинских беженцев с их интеграцией в Вюрцбурге и в основном занимается организацией досуга для детей.



Foto 2: Erika Frank begrüßt die Flüchtlinge im „Shalom Europa“



Foto 3: Kennenlern- und Austauschtreffen

Menschen im „Shalom Europa“ stattgefunden. Dabei konnten die Geflüchteten auch die Vorsitzende Ana Schmid vom Verein „MRIJA“ kennenlernen. Die Organisation unterstützt ukrainische Flüchtlinge bei ihrer Integration in Würzburg und veranstaltet vor allem Freizeitaktivitäten für Kinder.

Die ZWST und die Claims Conference hat Holocaustüberlebende aus der Ukraine nach Deutschland gebracht. Drei Holocaustüberlebende kamen nach Würzburg und wurden von den Kongregation Ritaschwestern aufgenommen. Den drei Frauen im Alter von 84 bis 91 Jahren geht es soweit gut, sie waren auch schon mehrmals unsere Gäste im Gemeindezentrum. Seit ihrer Ankunft in Würzburg betreuen wir die drei älteren Damen. So versorgten wir sie zuallererst mit SIM-Karten, damit sie mit ihren Bekannten im In- und Ausland weiterhin in Kontakt bleiben können. Wir haben für die Holocaustüberlebenden alle erforderlichen Anträge für ihren Aufenthalt in Deutschland gestellt, Friseurtermine organisiert und vieles mehr. Um ihnen den Aufenthalt in Würzburg so angenehm wie möglich zu machen, kümmern sich auch Ehrenamtliche um sie, die sie regelmäßig besuchen und mit ihnen kleine Spaziergänge unternehmen. Bei unseren Seniorentreffen und dem Mittagstisch nehmen sie regelmäßig teil und freuen sich, andere ältere ukrainisch- oder russischsprachende Menschen treffen zu können.

Unter den Geflüchteten sind auch Jüdinnen und Juden. Für sie haben Bund und Länder eine vereinfachte Sonderzuwanderungsregelung genehmigt. Dadurch wird sichergestellt, dass die jüdische Zuwanderung trotz des Krieges weiterhin möglich ist und Jüdinnen und Juden direkt in Deutschland die Bleibeanträge über die jüdischen Gemeinden stellen können. Beratungsgespräche und Hilfestellungen bei der Beantragung finden bereits statt. Wir leiten die zur Prüfung an die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden weiter, die Entscheidung, ob die Voraussetzungen erfüllt sind, trifft dann letztendlich das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.



Foto 5: Holocaust-Überlebende aus Kiew bei unserem Seniorentreffen

Fortsetzung auf S. 6.



Foto 4: Ana Schmid vom Verein „MRIJA“

ZWST и Клеймс Конференс привезли из Украины в Германию переживших Холокост, трое из которых (женщины в возрасте от 84 лет до 91 года) были приняты в Вюрцбурге сестрами монашеского объединения святой Риты. С момента их прибытия в наш город мы заботились о них. Прежде всего, предоставили им SIM-карты, чтобы они могли поддерживать связь со своими знакомыми дома и за границей. Также мы сделали все необходимые заявки на пребывание их в Германии как переживших Холокост, организовали посещение парикмахерской и многое другое. Чтобы сделать проживание в Вюрцбурге максимально приятным, их регулярно навещают волонтеры, совершают с ними короткие прогулки. Эти женщины регулярно принимают участие в наших встречах пожилых людей и за обеденным столом, и рады общению на украинском или русском языке.

Среди беженцев есть и евреи. Федеральное и земельные правительства утвердили для них упрощенный специальный иммиграционный режим. Это гарантия того, что еврейская иммиграция по-прежнему возможна, несмотря на войну, как и того, что евреи могут подавать заявление на получение вида на жительство непосредственно в Германии через еврейские общины. Уже ведется консультирование и оказывается помощь при подаче такого заявления. Оно будет направлено нами для проверки в Центральную благотворительную организацию евреев Германии. Решение о том, соблюдены ли все требования, в конечном итоге принимается Федеральным управлением по делам миграции и беженцев.

Ошеломляет большая солидарность населения с беженцами из Украины. Мы очень благодарны волонтерам, которые поддерживают нас в нашей работе. Мы также хотели бы поблагодарить членов общины и их близких за полученные нами пожертвования, которые позволяют оказывать украинским семьям необходимую помощь. Эти пожертвования идут в первую очередь на проведение языковых курсов, а также на участие украинских детей в нашей детской спортивной группе, воскресной школе и молодежном центре. Скоро состоятся экскурсии по ближайшим окрестностям для семей беженцев, чтобы они могли расслабиться и хотя бы на короткое время забыть о пережитом на войне. Недавно состоялась однодневная поездка в Райхенберг с беженцами и членами общины. Это был насыщенный встречами и движением день, а в конце поездки некоторые ее участники обменялись телефонами. Мы были бы очень рады, если бы эти контакты поддерживались и в дальнейшем.

Продолжение на стр. 6

DIE JÜDISCHE GEMEINDE UNTERSTÜTZT GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE

Die große Solidarität für Geflüchtete aus der Ukraine ist überwältigend. Auch wir werden bei der Betreuung der Flüchtlinge von Ehrenamtlichen unterstützt, denen wir für ihr Engagement sehr dankbar sind. Bedanken wollen wir uns aber auch für die Spenden, die bei uns eingegangen sind und wir dadurch den ukrainischen Familien die benötigte Hilfe zukommen lassen können. Wir verwenden die Spendengelder in erster Linie für die Durchführung von Sprachkursen, aber auch für die Betreuung der ukrainischen Kinder in unserer Kindersportgruppe, in der Sonntagschule und im Jugendzentrum. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung für die geflüchteten Familien sollen folgen, damit die Familien zur Ruhe kommen und für einige Stunden ihre Kriegssorgen vergessen können. So hat bereits ein Tagesausflug nach Reichenberg mit Geflüchteten und Gemeindemitgliedern stattgefunden. Es war ein Tag der Bewegung aber auch der Begegnung und am Ende des Tages wurden Telefonnummern ausgetauscht. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Kontakte im Alltag weitergehen würden.

Auch weiterhin werden wir geflüchtete Menschen aus der Ukraine beraten, betreuen und begleiten müssen. Und dafür benötigen wir auch die Unterstützung von unseren Gemeindemitgliedern, damit wir diese Aufgabe gemeinsam bewältigen und den Ankommenden ein gutes und sicheres Leben in Würzburg bieten können.

Erika Frank

**Fotos 1, 2, 5 stammen von Larissa Dubovska
Fotos 3, 4, 6 stammen von Alexander Shif**

ЕВРЕЙСКАЯ ОБЩИНА ПОДДЕРЖИВАЕТ БЕЖЕНЦЕВ ИЗ УКРАИНЫ



Foto 6: Wandern in Reichenberg

Нам и впредь придется консультировать и сопровождать людей, бежавших из Украины. И для этого нам нужна поддержка членов нашей общины, чтобы мы могли вместе справиться с этой задачей и помочь тем, кто прибывает в Вюрцбург, наладить хорошую и безопасную жизнь.

Эрика Франк

Das Gemeindeleben >>

DIE NEUE WEBSEITE DER GEMEINDE: EINFACH, BEQUEM, INFORMATIV

Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, sie über die neue Webseite unserer Gemeinde zu informieren. Ich habe meine Dankbarkeit für die moderne Gestaltung der Seite dem Webdesigner Jurij Karpelev ausgesprochen und ihm ein paar Fragen gestellt.

Jurij, eine Internetseite besteht aus technischem Teil und dem Inhalt. Wodurch unterscheidet sich unsere Seite von einer beliebigen anderen Internetseite?

Die Seite ist in drei Sprachen erstellt – Deutsch, Englisch und Russisch. Möglicherweise wird die russische Variante bis zum Erscheinen dieser

„Unser Panorama“ Nr. 49 noch nicht fertig, sie ist in Arbeit.

Materialien, die die Geschichte des jüdischen Volkes, der Gemeinde usw. angehen, wurden aus der alten Webseite oder aus anderen offiziellen Quellen übernommen.

Wie oft ist die Erneuerung des Inhalts geplant? Wer wird das machen?

Die Aktualisierung wird entsprechend dem Veranstaltungsplan der Gemeinde und des Museums wie dem Monatsplan der Gebete durchgeführt. Die anderen Teile der Seite sind unveränderlich. Konzept, Graphik, technische Realisierung, laufende Redaktion und Leitung der Seite ist mir aufgetragen worden.

Im Grafikdesign gibt es eine gewisse Mode. Was ist der Trend heute?

Minimalismus kehrt zurück. Heute sind einfache Seiten wieder in Mode. Das ist nicht nur modisch, sondern bequem.

Wie ist die Seite für Suchmaschinen optimiert?

Optimierung einer Seite bedeutet die Möglichkeit, die Seite und die Suchmaschinen als „beste Freunde“ zu gestalten. Die innere Optimierung setzt die Arbeit

mit der Struktur der Seite voraus. Das Ziel ist – sie bequem und intuitiv verständlich für den Nutzer zu erstellen. Sie hat bei der Suche der notwendigen Information zu helfen. Die äußere Optimierung ist der Aufbau der Backlinks und zwar Empfehlung für die eigene Seite von anderen Webseiten.

Heute sind auch Video- und laufende Audioaufnahmen. Gibt es die auf der Seite? Und noch eine. Die Nutzer wollen die Information auf ihren Computern gleich sehen. Mussten Sie auch an der Internetgeschwindigkeit arbeiten?

Für Audios, Videos, Unterhaltung und Kontakt mit dem User waren parallele Kanäle auf YouTube und Facebook erstellt, die auf der Webseite verlinkt sind. Auf der Hauptseite ist das Kontaktformular zu finden.

Die Geschwindigkeit hängt vom Browser, von der Struktur der Seite und von der Internetgeschwindigkeit der User-Geräte ab. Übrigens, die Wiedergabe der Webseite in den gängigen Browsern ist überprüft und die ist korrekt, jetzt wird noch am Erstellen der Seite für Tablet und I-Phon gearbeitet.

Inwieweit einfach und bequem ist das Navigationssystem?

Fortsetzung auf S. 7.

Продолжение на стр. 7

Ich habe mich bemüht, die Homepage bequem für die Nutzer zu gestalten, habe eine Karte der Seite erstellt, die die Suche nach der nötigen Information sehr vereinfacht.

Wer hat sich am Erstellen der Webseite beteiligt?

Ich danke allen, die bei unserer gemeinsamen Sache halfen und weiterhin helfen. Das sind V. Vakhovska, A. Golosowskaja, L. Dubovska, M. Zisman, G. Kling, E. Kovalerchuk, R. Kon, E. Frank, A. Shif. Ihre Hilfe bestand in Bereitstellung von Texten, deren teilweiser Übersetzung und Redaktion, Bereitstellung von Fotos für die Themen der Seite, die im Rahmen ihrer Kompetenz liegen.

Danke für das Gespräch und auf Wiedersehen auf der Homepage der Gemeinde!

Margarita Gogolewa

Unsere neue Homepage ist www.shalomeuropa.de

НОВЫЙ САЙТ ОБЩИНЫ: ПРОСТОЙ, УДОБНЫЙ, ИНФОРМАТИВНЫЙ

Дорогие читатели, мы рады сообщить вам о запуске новой версии сайта нашей общины.

Он стал более информативным и удобным, более стильным и современным стало графическое оформление. С радостью отмечаем, что и общинная газета на новом ресурсе размещена очень хорошо. Выразив благодарность веб-дизайнеру Юрию Карпелеву, я задала ему несколько вопросов.

Базовые составляющие любой интернет-страницы – это наполнение и техническая часть. Что отличает наш сайт от других?

Он создан на трех языках – на немецком, английском и русском. Возможно, на момент выхода этого номера газеты русский раздел пока еще не будет доступен, он редактируется.

Материалы, касающиеся еврейской истории, истории общины и ее отделов были взяты с предыдущей версии сайта, остальные взяты из общинных материалов и других официальных источников.

Как часто планируется обновление контента? Кто этим будет заниматься?

Обновление разделов сайта выполняется согласно плану мероприятий в общине, музее, ежемесячного расписания молитв и т.д. Остальные разделы сайта, в принципе, статичны. Концепция, графика, техническая реализация, текущая редакция и управление сайтом поручены мне.

В графическом дизайне существует определенная мода. Каков сегодняшний тренд?



Возвращается минимизация, минимализм. В моде снова простые сайты. Это не только модно, но и удобно.

Как оптимизированы страницы сайта для поисковых машин?

Оптимизация сайта – это возможность сделать сайт и поисковые системы «лучшими друзьями». Внутренняя оптимизация предполагает работу со структурой сайта. Цель – сделать ее удобной и интуитивно понятной для пользователя. Она должна помогать в поиске необходимой информации. Внешняя оптимизация сайта – наращивание ссылочной массы, а именно: получение ссылок на сайт с других веб-ресурсов.

Сегодня актуальны видеоролики, потоковое аудио. Будут ли они на сайте? И еще – пользователи хотят мгновенно видеть информацию на своем компьютере. Пришлось поработать над уменьшением средней скорости загрузки ресурса?

Для размещения видео, аудио, общения и контакта с пользователем, параллельно с сай-

том, были созданы каналы в YouTube и Facebook, ссылки на которые находятся на сайте. На главной странице сайта размещен блок с контактным формуляром.

Скорость загрузки сайта – проблема обоюдная, она зависит от браузера, от структуры сайта и от скорости интернета у пользователей.

Кстати, отображение сайта во всех основных браузерах проверено, оно корректно, создаются версии сайта для корректного отображения сайта в новомодных устройствах – планшетах и смартфонах.

Насколько проста и удобна в работе система навигации?

Я старался сделать навигацию сайта удобной для пользователей, сделана страница – карта сайта, которая намного упрощает поиск нужных материалов.

Кто еще участвовал в создании сайта?

Благодарю всех, кто помогал и помогает в нашем общем деле. Это В. Ваховская, А. Голосовская, Л. Дубовская, М. Зисман, Г. Клиг, Э. Ковалерчук, Р. Кон, Э. Франк, А. Шиф. Их помощь выражалась в предоставлении фотоматериалов, текстов и частичных переводов, редактировании тех разделов, тематика которых находится в компетенции каждого из участников.

Спасибо за ответы и до встречи на интернет-странице общины!

Мargarita Gogolewa

Наш адрес:
<http://www.shalomeuropa.de>

Einladung

Gemäß § 8 der gültigen Satzung der Israelitischen Kultusgemeinde Würzburg hat alljährlich eine Mitgliederversammlung stattzufinden.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung am

Montag, den 20. Juni 2022, um 19:00 Uhr

laden wir die Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Würzburg in den David-Schuster-Saal, Valentin-Becker-Str. 11 ein.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes
2. Haushaltsentwurf 2022
3. Verschiedenes

Der Gemeindevorstand

Приглашение

Согласно § 8 действующего устава Израелитской общины Вюрцбурга общее собрание членов общины должно проводиться каждый год.

В этом году общее собрание состоится

в понедельник, 20 июня 2022 г., в 19:00

Приглашаем членов Израелитской общины Вюрцбурга по адресу: Давид-Шустер-зал, Valentin-Becker-Str. 11.

Повестка дня: 1. Отчет правления
2. Проект бюджета на 2022 г.
3. Разное

Правление общины

Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus wurde von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Würzburg und Unterfranken ein Vortrag vorbereitet, der auch nach 80 Jahren an die tragischen Ereignisse in Babij Jar erinnern soll. Der Vortrag wurde von Alexandra Golossovskaja gehalten – sie selbst ist nach dem Krieg in Kiew geboren, ihre Mutter konnte sich wie durch ein Wunder aus der okkupierten Stadt retten.

К Международному дню памяти жертв национал-социализма Обществом христианско-еврейского сотрудничества в Вюрцбурге и Нижней Франконии был подготовлен доклад, приуроченный к 80-летней годовщине трагических событий в Бабьем Яру. Доклад в стриме прочла Александра Голоосовская – она родилась в Киеве уже после войны, а ее мать чудом спаслась из оккупированного города.

DAS MASSAKER VON BABIJ JAR 1941-1943

Teil I

Um 4 Uhr in der Nacht am 22. Juni 1941 wurde die Hauptstadt der Ukrainischen Sowjetrepublik Kiew von der Luftwaffe bombardiert. Die deutsche Wehrmacht besetzte bis Oktober 1941 fast die gesamte Ukraine. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht kamen Einsatzgruppen und Polizeibataillone, sie durchsuchten Dörfer und Städte nach Kommunisten, Kommissaren und Juden, trieben sie zusammen und erschossen alle in Sandgruben und Wäldern. Bis Mitte September 1941, noch bevor Kiew erobert war, hatten die Nazis über 90.000 ukrainische Juden ermordet.

Vor dem Krieg hatte Kiew ca. 900.000 Einwohner, war eine ausgeprägt multiethnische Stadt. Ungefähr 200.000 Einwohner waren Juden. Zum Zeitpunkt der Besetzung am 19. September 1941 blieb ca. die Hälfte der Bewohner, davon 70.000 Tausend Juden, größtenteils Greise, Frauen und Kinder zurück. Tausende Männer wurden zur Armee einberufen.

Meine Mutter war 18 Jahre alt, ihre jüngere Schwester 15. Sie wohnten einige Straßen entfernt von Babij Jar. Erst Ende August, kurz vor der Besetzung Kiews, konnten sie mit einem Sanitätszug versteckt in dem Eingangsraum eines Waggon Richtung Osten fliehen. Sie hatten nur ihre Pässe dabei, trugen ihre Sommerkleidchen. Das war alles, aber sie haben ihr Leben gerettet.

Gleich in den ersten Tagen ergingen die Befehle an die Streifen der Wehrmacht – alle Verdächtige festzunehmen und es wurden zwei große Zwangslager eingerichtet. In der Stadt selbst begannen Einsatzgruppen sofort mit der Erfassung der jüdischen Einwohner. Insgesamt waren in Kiew rund 2.000 Sonderpolizisten, SS-Männer und Milizen eingetroffen.

Die ersten Erschießungen begannen bereits am 23. September – 4 Tage nach der Eroberung. Es waren die Verhafteten aus Zwangslagern – Kommunisten, Rotarmisten, Sinti und Roma, Juden. Für die Massenerschießungen wurde die Schlucht namens Babij Jar am Rande Kiews gewählt – übersetzt „Altweiberschluht“. Babij Jar war ein sandiges Gelände mit Erosionsrinnen und steilen Hängen. Obwohl nah am Stadtzentrum, eignete sich das Gelände als ein riesiges Massengrab.

Die Babij Jar – Tragödie wurde genau geplant und präzise vorbereitet. Am 26. und 27. September 1941 fanden die Besprechungen über das Schicksal der jüdischen Bevölkerung statt. Daran nahmen neben dem Ortskommandeur von Kiew unter anderem auch Wehrmachtsoffiziere, Angehörige der Sicherheitspo-

izei, der Geheimen Feldpolizei und der Einsatzgruppe C teil. Die Höheren SS- und Polizeiführer beschlossen, die Kiewer Juden zu ermorden, und zwar mindestens 50.000 Menschen. Mit der Durchführung wurde das Sonderkommando 4a und sein Befehlshaber Paul Blobel beauftragt. Bis 1935 war Blobel einfacher Büroangestellter in der Stadtverwaltung von Solingen. 1935 trat er in den SS-Sicherheitsdienst (SD) ein und machte dort schnell Karriere. Bis zu den „Endlosungsbeschlüssen“ der Wannseekonferenz blieben 4 Monate.

Am 28. September wurde der jüdischen Bevölkerung mit einem dreisprachigen Plakatschlag befohlen, am folgenden Morgen an einer Straßenecke im westlichen Bezirk von Kiew zu erscheinen. Der Text war so formuliert, dass die Betroffenen glauben sollten, sie würden umgesiedelt. Also waren die Menschen aufgefordert, warme Kleidung, Ausweise und Wertsachen mitzubringen.

Am 29. September erschienen tatsächlich die meisten der noch in Kiew verbliebenen Juden am ausgewiesenen Ort. Einige sagten sich, da am folgenden Tag Jom Kippur sei, der höchste jüdische Feiertag, es könne ihnen nichts geschehen.

Augenzeugen sahen aus ihren Wohnungen einen „endlosen Zug“, der „die ganze Straße und Gehsteige füllte“. Erst hinter der letzten Kreuzung, etwa einen Kilometer von der Erschießungsstätte entfernt, war eine Stacheldrahtsperre aufgebaut. Wer diese passiert hatte, wurde nicht mehr zurückgelassen. Die Leute wurden in großen Gruppen weiter getrieben, die Strecke war beidseitig durch bewaffnete Deutsche umstellt. Am Rande der Erschießungsstelle mussten die völlig verängstigten Menschen Papiere, Gepäck sowie Wertgegenstände abgeben, sich vollständig ausziehen und in Zehnergruppen an den Rand der Schlucht stellen. Wer sich weigerte, wurde von Hunden und mit Schlägen getrieben.

Dann begannen die Massenerschießungen. Am ersten Tag wurden etwa 22.000 Menschen ermordet. Tausende blieben bis zum nächsten Morgen am Sammelplatz eingesperrt und wurden dann gnadenlos erschossen. In Babij Jar ermordete das Sonderkommando laut einem Einsatzgruppenbericht am 29. und 30. September 33.771 Juden, nicht gezählt waren Kinder bis 3 Jahren. Nach Beendigung des Massakers sprengten die Besatzer die steilen Ränder der Schlucht, um die Leichen mit Sand zu bedecken. Man sah, wie sich die Erde über den noch lebenden Menschen bewegte.

Die Erschießungen in Babij Jar dauerten bis zum Abzug der deutschen Truppen im November 1943. Insgesamt wurden dort mehr als 100.000 Menschen getötet, davon 70.000 Juden, außerdem Zigeuner, Geisteskranken der Psychiatrischen Klinik und Kriegsgefangene. Von Erschießungen in Babij Jar berichtete

Kurt Werner, Mitglied des Sonderkommandos 4a, nach dem Krieg:

„Gleich nach meiner Ankunft im Exekutionsgelände musste ich mich zusammen mit anderen Kameraden nach unten in diese Mulde begeben. Es dauerte nicht lange, und es wurden uns schon die ersten Juden über die Schluchtabhänge zugeführt. Die Juden mussten sich mit dem Gesicht zur Erde an die Muldenwände hinlegen. In der Mulde befanden sich drei Gruppen mit Schützen, mit insgesamt etwa zwölf Schützen. [...] Die Schützen standen jeweils hinter den Juden und haben diese mit Genickschüssen getötet.“

Um das Morden effizient zu gestalten, hatten die Deutschen ein besonders grausames Vorgehen beschlossen: Sie zwangen die neu in die Schlucht getriebenen Opfer, sich auf die Leichen der zuvor Erschossenen zu legen. Dann folgten die Todesschüsse. Der Leichenberg wuchs und wuchs.

Kurt Werner sagte aus: „Mir ist heute noch in Erinnerung, in welches Entsetzen die Juden kamen, die oben am Grubenrand zum ersten Mal auf die Leichen in der Grube hinunterblicken konnten. Viele Juden haben vor Schreck laut aufgeschrien.“

Nach der Mordorgie ertränkten die Deutschen ihr Gewissen in Schnaps. Mitleid hatten sie vor allem mit sich selbst, wie der Mörder Kurt Werner in einer Aussage unter Tränen bekundete: „Man kann sich gar nicht vorstellen, welche Nervenkraft es kostete, da unten diese schmutzige Tätigkeit auszuführen. Es war grauenhaft. Ich musste den ganzen Vormittag über unten in der Schlucht bleiben.“

SS-Standartenführer Paul Blobel wurde nach dem Massaker im Juni 1942 vom Chef der Gestapo, Gruppenführer Heinrich Müller, mit der Aufgabe betraut, die Massengräber zu beseitigen. Diese Vertuschungsaktion, die sogenannte Sonderaktion 1005, wurde auch als „Enterdungsaktion“ bezeichnet. Die entsprechende Anordnung wurde nur mündlich gegeben. Jeglicher Schriftverkehr über diesen Auftrag wurde untersagt. Um sämtliche Spuren der Massaker zu tilgen, ließen die Nationalsozialisten vor ihrem Rückzug die Leichen ausgraben und verbrennen. Ihre Mordspuren sollten verwischt und die Identifizierung der Opfer unmöglich gemacht werden. Arbeitseinheiten aus Kriegsgefangenen mussten die Massengräber öffnen und die Leichen in Gruben und auf Scheiterhaufen verbrennen. Dies gelang aufgrund des schnellen Vorrückens der Roten Armee nur teilweise.

Nach der Rückeroberung Kiews im November 1943 schrieb die Rote Armee in einem Untersuchungsbericht: „Die Hitler-Banden haben eine massive bestialische Vernichtung der jüdischen Bevölkerung verübt.“

Fortsetzung folgt

Fortsetzung auf S. 9.

Продолжение на стр. 9

БОЙНЯ В БАБЬЕМ ЯРЕ

Часть I

22 июня 1941 г. в четыре часа утра германская авиация начала бомбардировки Киева, столицы Украинской ССР. До октября 1941 года немцы заняли почти всю Украину. После военных следовали айнзатцгруппы и полицейские батальоны. Они обыскивали села и города, находили коммунистов, комиссаров и евреев, сгоняли их в толпу и расстреливали в оврагах и лесах. До середины сентября 1941 года, еще до захвата Киева, нацисты убили более 90 000 украинских евреев.

До войны в Киеве проживало около 900 000 жителей разных национальностей. Приблизительно 200 000 составляли евреи. На начало оккупации, 19 сентября, осталась только половина жителей, из них 70 000 евреев, большей частью старики, женщины и дети. Тысячи мужчин были призваны в армию.

Моей маме было 18 лет. Ее младшей сестре 15. Они жили в нескольких кварталах от Бабьего Яра. В конце августа, незадолго до оккупации Киева, им удалось убежать из города на санитарном поезде, следовавшем на восток. Они спрятались в тамбуре одного из вагонов. На них были только летние платья, а с собой – только паспорта. Но они спаслись.

Сразу же в первые дни патрульным вермахта был отдан приказ задерживать всех подозрительных. Было сооружено два лагеря. В самом городе незамедлительно начались аресты евреев. В Киеве насчитывалось около 2000 полицейских-особистов, эсэсовцев и милиции.

Первые расстрелы начались уже 23 сентября, на четвертый день оккупации. Это были арестованные из лагерей – коммунисты, красноармейцы, цыгане, евреи. Для массовых расстрелов выбрали овраг на окраине Киева, называвшийся Бабий Яр. Эта песчаная местность с крутыми склонами хорошо подходила для огромного массового захоронения, хотя и находится близко к центру города.

Трагедия Бабьего Яра была точно спланирована и тщательно подготовлена. 26 и 27 сентября 1941 г. состоялось обсуждение судьбы еврейского населения, в котором принимали участие наряду с командующим Киева офицеры вермахта, представители полиции, тайной разведки и айнзатцгруппы «С». Высшие офицеры постановили

уничтожить киевских евреев, минимум 50 000 человек. Заказ на исполнение задачи получила спецкоманда 4а под началом Пауля Блобеля. До 1935 года он был рядовым служащим в администрации города Золинген, затем поступил в СС и сделал успешную карьеру. До «окончательного решения» Ванзейской конференции оставалось 4 месяца.

28 сентября евреям Киева с помощью плаката на трех языках приказали явиться завтра утром по определенному адресу в западной части Киева. Текст был составлен так, чтобы люди подумали, что их куда-то переселяют. Их просили взять с собой теплую одежду, документы и ценные вещи. 29 сентября большинство еще оставшихся в Киеве евреев собрались в указанном месте. Некоторые были уверены, что с ними ничего плохого случиться не может, так как на следующий день был Йом Кипур, самый высокий еврейский праздник.

Очевидцы видели из окон своих квартир «бесконечный поток», который заполнял «всю улицу и тротуары». И только за последним перекрестком, примерно за километр до места расстрела, было сооружено заграждение из колючей проволоки. Кто через него проходил, того обратно не выпускали. Людей большими группами гнали дальше, по обе стороны этого отрезка пути стояли вооруженные немцы. На краю места расстрела совершенно запуганных людей заставляли отдать документы, багаж и ценные вещи, полностью раздеться и группами по 10 человек стать на край оврага. Кто не подчинялся, на того натравливали собак, били и гнали дальше.

После этого начались массовые расстрелы. В первый день было убито около 22 тысяч человек. Тысячи людей оставались в загоне и утром были безжалостно расстреляны. В Бабьем Яре спецкоманда уничтожила, согласно отчету от 29 и 30 сентября, 33 771 еврея, не считая детей до трех лет. По окончании бойни оккупанты взорвали крутые склоны оврага, чтобы присыпать песком трупы. Можно было видеть, как над еще живыми людьми шевелилась земля.

Расстрелы в Бабьем Яре продолжались до отхода немецких войск в ноябре 1943 года. Всего там было уничтожено более 100 000 человек, из них 70 000 евреев, а также цыгане, душевнобольные пациенты психиатрической клиники, пленные.


Член зондеркоманды 4а Курт Вернер так описывал расстрелы в Бабьем Яре: «После прибытия на место экзекуции я должен был вместе с другими сослуживцами спуститься на дно оврага. Ждать пришлось недолго, как по склонам оврага к нам покатились первые евреи. Им надлежало лечь лицом к земле, прижавшись к стенам котлована. В яме находились три группы стрелков по двенадцать человек в каждой. [...] Стрелки стояли за каждым евреем и убивали их выстрелом в затылок».

Чтобы сделать убийство более продуктивным, немцы решились на особо жестокие действия: они заставляли новых жертв ложиться поверх уже расстрелянных, только затем следовали смертельные выстрелы. Гора из трупов росла и росла. Курт Вернер говорил: «Я и сегодня помню, какой ужас охватывал евреев, стоящих наверху у края оврага, когда они в первый раз видели трупы на дне ямы. Многие от испуга громко кричали». После оргии убийства немцы топили свою совесть в водке. Сочувствие они испытывали в первую очередь к самим себе. Убийца Курт Вернер в слезах признался: «Невозможно себе представить, каких нервов это стоило, выполнять там внизу эту грязную работу. Это было ужасно. Мне приходилось целых полдня находиться внизу в овраге».

Штандартенфюрер СС Пауль Блобель после убийств в июне 1942 получил приказ от шефа гестапо, группенфюрера Генриха Мюллера, уничтожить массовые захоронения. Эта акция по заметанию следов обозначалась как зондеракция 1005. Соответствующее распоряжение было дано только в устном виде. Всякое письменное упоминание об этом поручении было запрещено. Чтобы уничтожить все следы убийств, нацисты перед своим отходом распорядились выкопать и сжечь все трупы. Таким образом, следы убийств были заметены, идентификация жертв была невозможна. Рабочие отряды из числа военнопленных должны были вскрывать массовые захоронения и сжигать трупы в ямах или на кострах. Это удалось сделать лишь частично, так как Красная Армия быстро продвигалась вперед.

После взятия Киева в ноябре 1943 года Красная Армия писала в следственном отчете: «Гитлеровские бандиты осуществили массовое зверское истребление еврейского населения».

Продолжение следует

<p>Wir bekunden unser tiefes Beileid den Familien und Freunden der Mitglieder unserer Gemeinde, die seit Februar 2022 gestorben sind.</p> <p>Приносим искренние соболезнования родным и близким членов нашей общины, умерших за период с февраля 2022 года.</p>		28.03.2022	Herr Feliks Zyabrov (77)
		29.04.2022	Herr Naum Davydov (85)
		14.05.2022	Frau Rita Brusylovskaja (90)
		18.05.2022	Frau Marina Nourieva (61)

Schawuot 5782

3. Milchspeisen

Es ist eine sehr alte Sitte, am Wochenfest nur Milchspeisen zu essen. Es gibt viele Gründe dafür, aber der Hauptgrund ist einfach eine logische Rechnung: Bis zur Gesetzgebung hatte das Volk Israel noch keine besonderen **Kaschrutvorschriften** erhalten, und zwar insbesondere keine in Bezug auf Fleischspeisen und das Verbot, weder „**trefe**“ noch Aas zu essen, wie ihm das Vermischen von Milch und Blut und das Kochen von Fleisch in Milch auch noch nicht untersagt worden war. Plötzlich erhielt es alle diese Vorschriften am 6. Siwan auf einen Schlag, und es wurde ihm klar, dass all seine Geräte und sein Geschirr unrein waren, und deshalb durfte es sie nicht mehr verwenden. Es blieb ihm gar nichts anderes übrig, als sich mit Milchspeisen zu begnügen sowie mit Obst und Gemüse, bis es sein Geschirr koscher gemacht und seine Küche den neuen Vorschriften entsprechend eingerichtet hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein wunderschönes und friedliches Schawuot-Fest!

Gemeinderabbiner Jakob Ebert

Шавуот 5782

3. Молочные продукты

Существует очень старый обычай – на празднике Неделъ есть только молочные блюда. Причин тому много, но главное – просто логический расчет: до принятия Закона народ Израиля не знал каких-либо конкретных правил кашрута, особенно в отношении мясных блюд. Не было и запрета на употребление в пищу «трефного» и падали, на смешивание молока и крови. Да и приготовление мяса в молоке еще не было запрещено. Но 6 сивана люди разом получили все эти предписания, и поняли, что вся их утварь и посуда нечисты, а потому ими больше нельзя пользоваться. Пока они не очистили свою посуду и не обустроили свою кухню в соответствии с новыми правилами, у них не было другого выбора, кроме как довольствоваться молочными продуктами, фруктами и овощами.

Имея это в виду, я желаю всем чудесного и мирного Шавуота!

Ваш общинный раввин Яков Эберт

PROBLEME DER RENTNER, DIE RUSSISCHE RENTE BEKOMMEN

Laut Verordnung N 757 vom 26. April 2022 entschied die russische Regierung, dass „wegen Sanktionen gegen die RF im wirtschaftlichen Bereich“ die Renten für die Personen, die außerhalb der Russischen Föderation wohnhaft sind, jetzt nur in Rubeln auf ein Konto in einer der russischen Banken überwiesen werden. Das heißt, dass die Menschen, die auf ihr Konto in einer der deutschen Banken ihre Rente entsprechend in Euro überwiesen bekamen, ab jetzt das nicht mehr bekommen.

Damit die Rente auch weiter auf das Konto in der russischen Bank fließt, muss man einen Antrag an das russische Rente zahlende Organ stellen, schriftlich oder in elektronischer Form – mit der Nummer Ihres Bank-

kontos. Bis dahin werden die Auszahlungen gesperrt.

Wenn der Rentner z. B. in Deutschland wohnhaft ist, und kein Konto in der russischen Bank hat, hat er ein Problem, solch ein Konto zu eröffnen. Am ehesten wird er nach Russland fahren müssen oder einen Verwandten /Bekanntem mit einer Generalbevollmächtigung ausstatten und ihn bitten, ein Konto für ihn zu eröffnen.

Diese Verordnung der Regierung der RF wird bis zum 31. Dezember 2022 gültig sein, danach möglicherweise verlängert.

Da bei diesen Rentnern folglich ein Teil des Einkommens ausfallen wird, haben sie Anspruch auf Kompensation des Betrags, der monatlich von ihrer Sozialhilfe

abgezogen wird. Man muss das zuständige Sozialamt darüber informieren und einen Antrag auf Kompensation stellen.

Frau Erika Frank hilft Ihnen bei der Antragstellung gerne. Es gibt Gründe, den Rentnern, die russische Rente in Deutschland bekommen, zu raten, über die Renten in Rubeln, die nicht mehr nach Deutschland überwiesen werden, Buch zu führen. Es kann sein, dass – wenn die Überweisungen erneuert werden – das Sozialamt eine Bestätigung über den Betrag in Rubeln für den gewissen Zeitraum verlangt.

**Marat Gerchikov,
2. Vorstandvorsitzende**

ПРОБЛЕМЫ ПОЛУЧАТЕЛЕЙ РОССИЙСКИХ ПЕНСИЙ В ГЕРМАНИИ

Правительство России своим постановлением № 757 от 26 апреля 2022 года приняло решение, что «в условиях введения в отношении Российской Федерации ограничительных мер экономического характера» (санкций – М.Г.) пенсии лицам, проживающим за пределами территории Российской Федерации, могут в дальнейшем выплачиваться в российских рублях путем зачисления на банковские счета, открытые в российских банках. Это значит, что лица, получавшие на свои счета в немецких банках пенсию, пересчитанную по текущему курсу в евро, больше получать ее таким образом не будут.

Для того, чтобы пенсия продолжала поступать на счета в российских банках, необходимо подать заявление в российские «органы, осуществляющие выплаты» в «письменной форме или в форме электронного документа с указанием реквизитов банковского счета». До поступления такого заявления выплаты будут приостановлены.

Если у получателя российской пенсии, живущего постоянно, например, в Германии, нет счета в российском банке, возникает проблема открытия такого счета, что, скорее всего, потребует поездки в Россию или открытия счета по генеральной доверенности родственником или знакомым, живущим в России.

Возможно ли открыть счет по доверенности, необходимо уточнить в конкретном банке в России.

В случае снятия санкций в отношении Российской Федерации и по заявлению пенсионера выплаты пенсий на его счет в немецком банке могут быть возобновлены.

Это постановление Правительства РФ будет действовать до 31 декабря 2022 года, после чего, вероятно, может быть продлено.

Вследствие этого возникает необходимость компенсации соответствующими социальными ведомствами Германии получателям социальной помощи временно утраченной части до-

хода, вычитаемой из размера ежемесячного социального пособия.

Для этого необходимо сообщить в соответствующее социальное ведомство о невозможности получения российской пенсии в Германии и подать заявление на компенсацию утраченной части дохода.

Помощь в оформлении заявления может оказать госпожа Эрика Франк. Есть основания советовать получателям российских пенсий в Германии вести документальный учет размера пенсий, которые будут выплачиваться в рублях в России после прекращения их переводов в Германию. Вероятно, после возобновления таких переводов социальные ведомства потребуют возмещения выплаченных ими компенсаций. При этом может потребоваться документальное подтверждение размера суммы выплаченных в рублях российских пенсий за период их перевода в российский банк.

**Marat Gerchikov,
второй председатель Правления
общины**



Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder Februar – Mai 2022

Liebe Jubilare!
Wir gratulieren Ihnen herzlich
zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Wer Jubiläen feiern kann,
Erinnert sich, wie es begann.
Und kann er stolz dann resümieren:
So darf man gerne gratulieren.

Юбилеры нашей общины в феврале – мае 2022 г.

Дорогие юбиляры!
Сердечно поздравляем
с Вашей знаменательной датой!

Сегодня торжественный день – юбилей!
Пусть будет вокруг много добрых друзей!
Пусть много звучит теплых, искренних слов,
И радуют яркие краски цветов,
Исполниться смогут мечты и желанья...
Удачи, успехов, надежд, процветанья!

90 Jahre
Frau Esfir Galperina 15.02.1932
Herr Iakov Droysen 18.04.1932
Herr Oleksii Kanevskyi 07.05.1932

85 Jahre
Frau Debora Singer 28.02.1937
Herr Siamion Puschchanski 19.03.1937
Herr Marat Gerchikov 06.04.1937
Herr Iosif Sakk 18.04.1937
Frau Tatyana Arsenyeva 18.04.1937
Frau Ada Solomko 21.04.1937
Frau Esfir Ivanova 20.05.1937
Herr Boris Sterline 30.05.1937

80 Jahre
Herr Evgheni Iarjembovski 23.03.1942
Frau Alla Kurchina 23.03.1942

75 Jahre
Frau Lioubov Dourandina 12.02.1947
Frau Rivka Shahaf-Scherpf 16.02.1947
Herr Anatoliy Flit 12.03.1947
Herr Valeriy Vaysberg 17.03.1947
Herr Lev Zhebrak 02.04.1947
Herr Lev Golosovski 30.04.1947
Frau Nadia Kaplya 04.05.1947
Frau Lisaveta Sokolov 27.05.1947

70 Jahre
Frau Dora Palatnik 09.02.1952
Frau Alla Shakhnyuk 20.03.1952
Frau Maria Gaganova 10.05.1952
Frau Marion Azulay 29.05.1952

IMPRESSUM

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“
erscheint grundsätzlich alle drei Monate

Herausgeber:

Jüdische Gemeinde Würzburg und
Unterfranken
und Kulturzentrum „Shalom Europa“
<http://www.shalomeuropa.de/>

Postanschrift:

„Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde,
Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg
Telefon: 0931/40 41 412

Chefredakteurin, Konzept-Design:

Margarita Gogolewa
Handy: 0176/344 79 863
E-mail: margo331@mail.ru

Gestaltung und Layout:

Michael Michelson

Übersetzungen und Korrektur:

Valentina Belsch

Redaktionsmitglieder:

M. Gerchikov, M. Zisman, E. Frank,
A. Golosowskaja, E. Kovalerchuk

*Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen und kein
Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion
übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Werbung
und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der
Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des
Herausgebers übereinstimmen.*

MONATSPLAN DES JSKV FÜR JUNI 2022 РАСПИСАНИЕ РАБОТЫ КЛУБОВ «ЕСКО» НА ИЮНЬ 2022 г.



Nehmen Sie teil an der Zoom-Konferenz! ПРИГЛАШАЕМ ПРИНЯТЬ УЧАСТИЕ В КОНФЕРЕНЦИИ ЧЕРЕЗ ZOOM

Diskussionsklub „Zeitfassetten“ 12.00 05.06
Дискуссионный клуб «Грани времени».
Л. Шиманович

Was ist Eschatologie? 16.00 12.06
Что такое эсхатология?
С. Яржембовский

**Bronisław Huberman – „Oskar Schindler
der jüdischen Musiker“ 16.00 19.06**
Бронислав Губерман – «Оскар Шиндлер
еврейских музыкантов». Р. Кон

2. Gespräch „Tora heute“ 16.00 26.06
Вторая беседа «Тора сегодня». А.Шиф

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen finden
alle Veranstaltungen auf ZOOM statt. Achten Sie auf
Nachrichten per E-Mail!

Bitte beachten Sie, dass die Pläne der Veranstaltungen,
das Archiv der Ereignisse, Kataloge der Biblio- und
Videothek und deren aktuellen Erneuerung, die
ausführliche Tätigkeit der Klubs und Projekte des JSKV
auf der Seite „Krug Interessov“ zu finden sind.
Ihre Vorschläge und Wünsche senden Sie uns bitte per
E-Mail zu an: esko.jskv@gmail.com
Vorstand des JSKV

Указанные в плане мероприятия из-за
продолжающихся в связи с пандемией
ограничений будут проводиться онлайн на
платформе Zoom. Следите за сообщениями,
рассылаемыми по электронной почте!
Обратите внимание: размещение актуальных
планов мероприятий, архива событий, каталогов
библиотеки и видеотеки, их актуальных
обновлений, подробных описаний деятельности
клубов, секций, служб и проектов ЕСКО находится
на сайте «Круг интересов» в специальном его
разделе «ЕСКО»!
Свои предложения и пожелания вы можете
присылать нам по электронной почте:
esko.jskv@gmail.com

Правление ЕСКО

Unsere Kontaktdaten

Gemeindebüro

Tel. 0931 - 40 41 40
Fax 0931 - 46 55 249

Bürozeiten: Mo - Fr, 9.00 - 14.00 Uhr,
Sprechstunden: Di, Fr, 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindevorstand

Tel. 0931 - 40 41 414
Sprechstunden: Di, Fr, 10.00 - 13.00 Uhr
Herr Marat Gerchikov

Beratungsstelle

Tel. 0931 - 40 41 422
Sprechstunden:

Mo, Di, Do 9.00 - 12.00, 13.00 - 15.00
Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Frau Erika Frank

Museum „Shalom Europa“

Tel. 0931 - 40 41 441
Öffnungszeiten:

So-Do, 10.00-16.00
www.shalomeuropa.de
E-mail: shalomeuropa@gmx.de

In der Zeit vom 7. Mai bis 29. Oktober finden wieder jeden Samstag, um 11 Uhr, kostenlose Rathausführungen statt.

Die Führungen mit zertifizierten Gästeführerinnen oder Gästeführer dauern etwa eineinhalb Stunden.

Treffpunkt ist am Rathaushof (gegenüber Vierröhrenbrunnen). Dann wird über Treppen der stimmungsvolle Wenzelssaal, einer der ältesten deutschen Profanräume aus der Romanik, besichtigt. Der Wappensaal erinnert an den Wiederaufbau Würzburgs nach 1945 und beeindruckt durch seine Decke mit verschiedenen Familienwappen und den Flaggen der Würzburger Partnerstädte. Die Würzburger Flagge, das sog. „Rennfähnlein“ ist natürlich auch vertreten. Im neuen Sitzungssaal mit dem fast 300 Quadratmeter großen zeitgenössischen Monumentalgemälde von Wolfgang Lenz erreicht die Führung ihren Höhepunkt.

Aufgrund von Veranstaltungen kann der Besuch aller Räume nicht immer gewährleistet werden. Führung findet bis max. 25 Personen statt.



С 7 мая по 29 октября каждую субботу с 11:00 снова проводятся бесплатные экскурсии по городской ратуше.

Гостей сопровождают сертифицированные гиды; продолжительность осмотра – около полутора часов.

Место встречи – вход в ратушу напротив фонтана Vierröhrenbrunnen.

Затем, поднявшись по лестнице, гости попадают в Wenzelssaal, одно из старейших немецких светских помещений романского периода. Гербовый зал (Wappensaal) напоминает о восстановлении Вюрцбурга

после бомбардировки 1945 года. Его потолок украшен гербами и флагами многочисленных городов-побратимов Вюрцбурга. Там же представлен и «ночной», или «штормовой» флаг Вюрцбурга (так называемый „Rennfähnlein“).

Экскурсия завершается в новом конференц-зале с современной монументальной панорамой Вольфганга Ленца площадью почти 300 квадратных метров.

В связи с проведением различных городских мероприятий посещение всех помещений не всегда гарантировано. Максимальное количество участников – не более 25 человек.

SOMMERFEST 2022 IM ZENTRUM „SHALOM EUROPA“ ЛЕТНИЙ ПРАЗДНИК В ЦЕНТРЕ «ШАЛОМ ЕВРОПА»



Sonntag, 10. Juli 2022 14:00 Uhr

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken veranstaltet eine traditionelle Sommerbegegnung mit den Mitgliedern unserer jüdischen Gemeinde. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr das Konzert mit dem **Frank Piano Quintet** (um 16:00 Uhr) sowie die festliche Bewirtung mit Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten.



Frank Piano Quintet

Воскресенье, 10 июля 2022 г. 14:00

Общество христианско – еврейского сотрудничества в Вюрцбурге и Нижней Франконии организует традиционную летнюю встречу с членами нашей общины.

В программе праздника – концерт классики музыкантов из **Frank Piano Quintet** (начало в 16:00) и конечно же, праздничное угощение с вином, напитками и легкими закусками.

Alle unsere Gemeindemitglieder und ihre Angehörigen sind zu diesem Ereignis herzlich eingeladen!

Сердечно приглашаем на праздник членов общины и их близких!

Das genaue Programm zum Sommerfest 2022 wird in „Shalom Europa“ Mitte Juni erscheinen.

Подробная программа летнего праздника – 2022 появится в центре «Шалом Европа» в середине июня.